

# Inhalt

Vorwort	11
<b>I. Kurzfassung des Memorandum</b>	13
<i>Liste der UnterzeichnerInnen</i>	43
<b>II. Langfassung</b>	53
<b>1. Soziale Spannungen im Aufschwung</b>	54
1.1 Arbeitsmarkt: gestiegene Beschäftigung und anhaltende Arbeitslosigkeit	54
1.2 Soziale Folgen der Aus- und Übersiedlung	62
1.3 Im Schatten des Wohlstandes: Armut in der BRD	66
1.4 Einkommensverteilung: anhaltender Gewinnboom	74
1.5 Soziale Wohnungsnot: Ursachen und Folgen	79
<b>2. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung seit 1982: eine zusammenfassende Interpretation</b>	85
2.1 Charakterisierung des Zyklus	85
2.2 Verteilung und Stabilität	86
2.3 Instabiler Aufschwung	88
2.4 Stabilisierung durch Auslandsüberschüsse	93
2.5 Konjunkturelle Erwartungen	98

<b>3.</b>	<b>Zwischen Wettbewerb und sozialpolitischer Gestaltung – Frauenpolitik der Europäischen Gemeinschaft</b>	100
3.1	Ausgangslage	101
3.2	Die Normsetzungspolitik der EG zur Gleichstellung der Frau	102
3.3	Die Aktionsprogramme der EG zur Gleichbehandlung von Mann und Frau	109
3.4	Frauenförderung durch die Strukturpolitik	111
3.5	Das Gleichstellungspostulat	119
3.6	EuroPhorie oder EuroPhobie? – Wirkungen der EG-Politik zur Gleichbehandlung	123
<b>4.</b>	<b>Regionalentwicklung und Regionalpolitik in der BRD</b>	127
4.1	Anhaltende regionale Disparitäten trotz Beschäftigungsexpansion	127
4.2	Bundesdeutsche Regionalpolitik im EG-Binnenmarkt	136
<b>5.</b>	<b>Für ein soziales, ökologisches und demokratisches Wirtschaftssystem – Grundsätze alternativer Wirtschaftspolitik</b>	143
5.1	”Soziale Marktwirtschaft” – die beste aller denkbaren Wirtschaftsordnungen?	144
5.2	Marktfunktionen und Marktversagen	152

5.3	Vergesellschaftung der Schlüsselindustrien?	159
5.4	Vom Wirtschaftswachstum zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung	163
5.5	Konturen eines alternativen Entwicklungstyps	167
<b>6.</b>	<b>Ansätze und Instrumente eines ökologisch-sozialen Umbaus</b>	<b>177</b>
6.1	Überlebensfragen	177
6.1.1	Einleitung	177
6.1.2	Umweltkrisen und politischer Handlungsdruck	178
6.2	Reaktionen der Bundesregierung auf die Umweltkatastrophen	188
6.2.1	Umweltaspekte im Bundeshaushalt	189
6.2.2	Umweltrecht	190
6.2.3	Gesamtwirtschaftliche Umweltbilanz	193
6.3	Exkurs: Ökologische Folgekosten des EG-Binnenmarktes ("Task-Force"-Bericht)	196
6.4	Das ökologische Umbaukonzept: Gesamtwirtschaftliche Umweltberichterstattung, Instrumente, gesetzliche Normierung	199
6.4.1	Umweltökonomische Gesamtrechnung aufbauen	199
6.4.2	Instrumente zur ökologischen Umstrukturierung der Wirtschaft	203
6.4.3	Steuern mit Öko-Steuern reicht nicht	211
6.4.4	Plädoyer für ein "Gesetz zur Förderung der umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung der Wirtschaft"	219

6.5	Umweltschutz im Betrieb	222
6.5.1	Betriebswirtschaftliche Barrieren gegen Umweltschutz?	222
6.5.2	Ökobilanzen und Umweltverträglichkeitsprüfungen in Unternehmen	225
6.5.3	Mehr Umweltschutz durch Partizipation und Bildung	227
6.5.4	Integrierte Umweltaufgaben der Gewerkschaften in Betrieb und Kommune	233
6.6	Kommunale Ansätze des ökologischen Umbaus	235
6.6.1	Umweltschutz als kommunale Aufgabe	235
6.6.2	Ungenutzte Instrumente	236
6.6.3	Alternativen kommunaler Abfallpolitik	239
6.6.4	Konsequente Handhabung des kommunalen Ordnungsrechts	243
6.7	Ökologischer Umbauschwerpunkt I: Verkehrssystem und Automobilindustrie	244
6.7.1	Ökologische Gefahrenpotentiale des Autoverkehrs	245
6.7.2	Ansätze verkehrspolitischer Alternativen	248
6.7.3	Überlegungen zum Umbau der Automobilindustrie	251
6.8	Ökologischer Umbauschwerpunkt II: energiepolitische Eckpunkte eines CO <sub>2</sub> -Reduktionskonzeptes	258
6.8.1	Technisch-stoffliche Dimensionen einer Klimastabilisierungspolitik	259
6.8.2	Drastische Reduktion von CO <sub>2</sub> technisch möglich	261
6.8.3	Umsetzung einer Klimastabilisierungspolitik	263

<b>7.</b>	<b>Mehr Beschäftigung ohne Umweltzerstörung – weitere Schritte zur Arbeitszeitverkürzung</b>	<b>278</b>
7.1	Stand der Arbeitszeitverkürzung	279
7.2	Flexibilisierung der Arbeits- und Betriebszeit	286
7.3	Beschäftigungseffekte der Arbeitszeitverkürzung	291
7.4	Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitszeitverkürzung	293
7.5	Akuter Facharbeitermangel	296
7.6	Perspektiven weiterer Arbeitszeitverkürzungen	298